



3.386 Zeichen
Abdruck honorarfrei
Beleg wird erbeten

Blick in aktuelle Wirtschaftsdaten in der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät: Dipl.-Inf. Frank Martens, Leiter der Teilbibliothek RW, und Prof. Dr. Rolf Uwe Fülber, Inhaber des Lehrstuhls für Internationale Rechnungslegung; vorn am Rechner: Hendrik Rupertus und Christian Wittmann, die vor kurzem in Bayreuth den Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre absolviert haben (jeweils v.l.n.r.). Foto: Christian Wißler.

Umfassender Zugang zu aktuellen Wirtschaftsdaten

Die Oberfrankenstiftung fördert die Anschaffung wichtiger betriebs- und volkswirtschaftlicher Datenbanken an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Studierende und Forschende der Universität Bayreuth erhalten einen uneingeschränkten und gebührenfreien Zugang.

In den Wirtschaftswissenschaften ist der Zugang zu internationalen betriebs- und volkswirtschaftlichen Datenbanken heute unentbehrlich. Dies gilt nicht allein für Forschungsprojekte, sondern bereits im Studium: Studierende, die sich mit aktuellen ökonomischen und gesellschaftlichen Entwicklungen auseinandersetzen wollen, müssen beispielsweise auf internationale und nationale Kapitalmarkt- und Unternehmensdaten und deren zeitlichen Verlauf zugreifen können, damit ihre Seminar- und Abschlussarbeiten eine ausreichende empirische Grundlage haben. Auch die Dozenten in wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Studiengängen sind zunehmend auf solche Informationen angewiesen, wenn sie den Stu-



dierenden nicht bloß abstraktes Lehrbuchwissen, sondern realitätsnahe Einblicke in gegenwärtige Trends und Herausforderungen vermitteln wollen. Der Zugang zu Datenbanken, die diese Informationen bereitstellen, ist allerdings oftmals kostspielig – auch für Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Unbeschränkter und gebührenfreier Zugang für Studierende aller Fakultäten

Studierende und Forschende in Bayreuth haben in diesem Punkt auch weiterhin einen wichtigen Vorsprung. Die Oberfrankenstiftung unterstützt die Universität Bayreuth – in Form einer Anteilsfinanzierung in Höhe von 32.250 Euro – bei der Anschaffung wichtiger betriebs- und volkswirtschaftlicher Datenbanken. Ohne die großzügige Unterstützung wäre die Aufrechterhaltung dieser Angebote nicht möglich gewesen, die von der Bayreuther Universitätsbibliothek administriert und kofinanziert werden. Auch zukünftig wird die Universitätsbibliothek allen Studierenden aller Fakultäten einen unbeschränkten und gebührenfreien Zugang zu den darin enthaltenen Informationen bieten. Diese umfassen statistische Finanz-, Devisen- und Kapitalmarktdaten sowie makroökonomische Zeitreihen weltweiter Märkte (Datastream ThomsonReuters), Unternehmens- und Bilanzdaten aus vielen europäischen Ländern einschließlich Osteuropa (Amadeus Bureau van Dijk) sowie Detailinformationen über Mergers & Acquisitions, Börsengänge und Transaktionen von Wagniskapital (Zephyr Bureau van Dijk).

„Pluspunkte bei international aufgestellten Unternehmen“

„Dieser direkte Zugriff auf professionelle Datenbanken, die das aktuelle Wirtschaftsgeschehen widerspiegeln und wichtige Hinweise auf ökonomische Phänomene und Probleme geben können, ist eine wichtige Unterstützung für die Studierenden“, betonen Hendrik Rupertus und Christian Wittmann, die beide gerade den Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre erfolgreich absolviert haben und in ihrer Abschlussarbeit diese Datenbanken intensiv nutzten. „Wer sich bereits im Studium mit diesen Datenbanken vertraut macht, hat dadurch auch Pluspunkte bei international aufgestellten Unternehmen in der Praxis, die diese Informationsquellen täglich nutzen und auswerten müssen. Für eine spätere Karriere in der Forschung ist dieses Datenbankwissen geradezu unverzichtbar.“ Prof. Dr. Rolf Uwe Fülbi, der an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät den Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung innehat, erklärt: „Wir sind der Oberfrankenstiftung für diese großzügige



Förderung sehr dankbar. Dieser Datenzugang bedeutet eine weitere Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Universität Bayreuth in Lehre und Forschung, nicht zuletzt im Ringen um die besten Studierenden und Forscher.“

Kontakt:

Prof. Dr. Rolf Uwe Fülbier
Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung
Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Universität Bayreuth
95440 Bayreuth
Tel. +49 (0)921 55-4820,
E-Mail: rolf.uwe.fuelbier@uni-bayreuth.de

Text und Redaktion:

Christian Wißler M.A.
Stabsstelle Presse, Marketing und Kommunikation
Universität Bayreuth
D-95440 Bayreuth
Tel.: +49 (0)921 55-5356
E-Mail: mediendienst-forschung@uni-bayreuth.de

Foto:

In hoher Auflösung zum Download unter:

www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/presse/pressemitteilungen/2016/024-datenbanken



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth zählt im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ zu den hundert besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung hat eine herausragende Position in der deutschen und internationalen Forschungslandschaft. Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.500 Studierende in 146 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, 234 Professorinnen und Professoren und etwa 880 nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.